Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Er verlorn het daz leben
Vnd wie ym wer vergeben
Daz macht er hin alles chund
Der kunig sprach an der stund
Czu dem probst von chomenez
Herr mechtu schiuez
Bei euch mag an trewen vnden
So schult ir mecht erwinden
Ir gebt mir weisung vnd rat
Wie ich der lanud drat
Chom in mutz vnd gewer
O daz mich ir beher
Herzog loket von polan
Von comenez der weis man
Sprach herr ich sag euch waz ir tut
Wolt ir er vnd gut
Da gewinnen vnd erwert
So muest ir zu der vert
Bahens werden bereit
Wann waz ir lenger prat
So wirt verdriessen die
Die herzog hainreich da lie
Do er von dann schied zu lest
Bechuuerut die di fromden gest
Daz gewungt ir schaden hernach
Nu ward dem kunig gach
Wie er die lanud betwing
Nach daz probsts weisung
Besampt er sein macht
Vnd do er zu einander pracht
Wol berut drew tausent man
Von der duken her herman
Der ward dargu aus gelesen
Daz er haubtman solt wesen
Der herz daz da hin fur
Den kunig er lobt vnd swur
Daz ym nuz wer
Daz er daz mecht verper
Auch hiez der probst chaischt
Nicht hundt machen
Denden zu der zeit
Hin wuestnos vnd hin lettsteit
Daz sy daz taiten vnder sich
Darumb daz si genaglich
Dem kunig hulfen seiner ere
Hin sich man daz her chere

Ich han der zal nicht vernomen
Nuzzer der zeit si dar chomen
Wann ich daz sei erwand
Do si chomen in daz lanud
Do si zu den stunden
Daz dukch vueben funden
Doch waz pnut vnd stet
Herzog hainreich ym het
Der wunden si gewaltig
Der held chuen vnd wizig
Wol hulfen in daz sei
Her wuestnos vnd her lettsteit
Wann ich han lang gehört
Ain altes sprich wort
Der lantman sey der weg weis
Die zwen held ein preis
An dem kunig vnd ir zucht
Begieng mit genucht
Sy wann mundleich vnd pald
Do sy in er vnd in gewald
Der kunig dringen vnd schuben
Her herman von der duken
Weisleich daz dukch an vie
Die da zelantwer er lie
Von pressla herzog hainreich
Die vertigt er so gutleich
Ze chraftaw von dem lanud
Ant dem gut daz ley ym sunt
Der kunig von peham dar
Daz sy armut winden par
Er erlest daran nicht
Daz dukch er ainleich vnrecht
Als ain weser man sol
Do er pnuge vnd stet wol
Ze chraftaw het pestet
Gutleich er sich legt
Ant den die er da liez
Als ym gepot vnd hiez
Der kunig von peham
Dannt fur er wider heim +

O er wol enphangen wart
Der hinfart vnd der wederwart
Vnd waz dort waz geschehen
Daz pegund er alles vergehen
Von peham dem herren
Der dukchst in der ere